



Frankreich, wir kommen. Die Kirchheimer Radler haben bei einer letzten Trainingsfahrt am Albaufstieg bei Hepsisau noch einmal Kraft für ihre Tour de Jumelage getankt. Foto: Horst Rudel

## Cooler Jungs, cooler Tour, cooler Zweck

**Kirchheim** Bei der privaten Tortour treten 14 starke Radler für einen doppelten guten Zweck in die Pedale. Die 800 Kilometer lange Fahrt in die Partnerstadt Rambouillet festigt die vor 50 Jahren geknüpften Freundschaftsbande und hilft benachteiligten Kindern. *Von Thomas Schorrardt*

Wenn die Radprofis bei der Tour de France am Samstag, 1. Juli, erstmals in die Pedale treten, dann werden die Amateure aus Kirchheim schon einen Vorsprung von rund 200 Kilometern herausgefahren haben. 15 Radler aus der Teckstadt machen sich am Freitag, 12. Juli, vom Rathaus aus auf den Weg in die französische Partnerstadt Rambouillet. Bei ihrer Tortour geht es, anders als bei der Tour, nicht um Sieg und Preisgeld, sondern ums Ankommen und Sponsorengeld.

Für 14 Männer und eine Frau sind die 50 Jahre Partnerschaft, die beide Kommunen in diesem Jahr feiern, ein willkommenes Anlass, sich in den Sattel zu schwingen. Ganz ohne Hintergedanken radelt sich die vom Kirchheimer Bürgermeister Günter Riemer angeführte Truppe den Hintern nicht wund. „Starke Radler für ein starkes Kirchheim“ lautet das Motto der Sportler. Sie nehmen die 800 Kilometer unter die schmalen Rennradreifen, um Kinder zu unterstützen, die benachteiligt sind oder am Rand der Gesellschaft stehen. Der Erfolg kann sich jetzt schon sehen lassen: Das Spendenbarometer steht auf 4420 Euro.

„Nicht gleich die Kraft aus den Beinen fahren“, lautet das Motto der ersten Tage.

800 hügelige Kilometer gegen den Westwind in sechs Tagen, das ist kein Spaziergang. Entsprechend hat die Gruppe für ihre gemeinsamen Trainingsrunden ein Terrain ausgesucht, das schon beim Anblick für Schweißausbrüche sorgt – die Schwäbische Alb. „Zuletzt waren wir sieben Stunden unterwegs – von Kirchheim durchs Große Lautertal nach Ehingen und zurück“, sagt Andreas Schwarz, der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im baden-württembergischen Landtag.

Der 37-Jährige hat zusätzlich Kondition an der gefährlichen 17-Prozent-Rampe der Ochsenwanger Steige getankt – um 7 Uhr morgens, vor dem Arbeitstag im Landtag. Schwarz, immerhin 2,01 Meter groß, weiß um die Verantwortung, die seine Statur mit sich bringt. „Radfahren ist Mannschaftssport, und ich bin bei meiner Größe der richtige Mann, um den anderen Windschatten zu geben“, sagt er. Die anderen, das sind 14 rad- und frankreichbegeisterte Kirchheimer. Viele von ihnen waren schon vor zehn Jahren dabei, als die Tour de Jumelage anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Partnerschaft Premiere gefeiert hat.

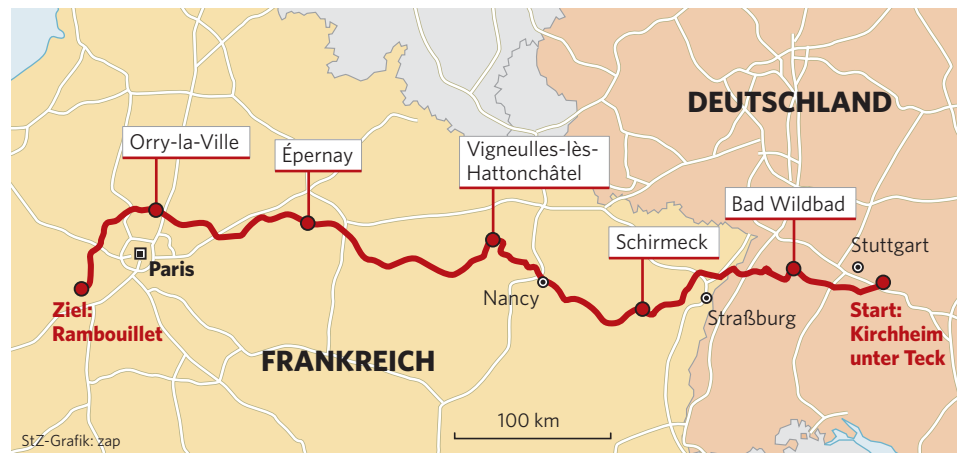
Über ihre Motivation haben sie im Internet Rechenschaft abgelegt. Das reicht von staatstragenden Worten des Politikers Schwarz bis hin zur Einschätzung „coole Jungs, coole Tour, für einen coolen Zweck“.

Die letzten 50 Kilometer vor dem Ziel dienen dem Schaulaufen – das ist wie bei der richtigen Tour de France. Geleitet von Aktiven des Radclubs von Rambouillet werden die Tour-de-Jumelage-Helden in die südwestlich von Paris gelegene Part-

nerstadt einfahren. Am meisten Respekt hat Chefplaner Riemer vor den ersten beiden Tagen. „Bei der anspruchsvollen Topografie nicht die Kraft aus den Beinen fahren“, lautet sein Rat zu Mäßigung. Die Fitteren sollen vor das Tempo so wählen, dass hinten keiner am Limit fährt – das ist anders als bei der richtigen Tour de France.

Die Tour im Internet unter [www.starke-radler.de](http://www.starke-radler.de)

### IN SECHS TAGEN VON KIRCHHEIM NACH RAMBOUILLET



## Der TSV fügt das letzte Puzzleteil ein

**Wolfschlugen** Der Rohbau des neuen, vier Millionen Euro teuren Sportvereinszentrums steht. Demnächst ist Richtfest. *Von Jürgen Veit*

Der TSV Wolfschlugen geht beim Bau seines Sportvereinszentrums auf die Zielgerade. Der Rohbau des Gebäudes auf dem Sportgelände an der Nürtinger Straße steht. Am Sonntag, 2. Juli, können sich die Vereinsmitglieder und Interessierte, die es noch werden möchten, beim Tag der offenen Baustelle ein Bild vom künftigen Herzstück des Turn- und Sportvereins machen. Mit dem Richtfest am Tag (3. Juli) darauf sind die Weichen hin zu einem Sportverein mit zukunfts-fähigen und professionellen Strukturen dann endgültig gestellt. Anfang Januar kommen-

„Zurzeit habe ich eine Stelle mit 120 Prozent.“

Kai Helmle, TSV-Geschäftsführer

den Jahres soll das rund vier Millionen Euro teure Vereinszentrum seinen Betrieb aufnehmen. Da ist es laut dem Vereinsvorsitzenden Hartmut Schneider zu verschmerzen, dass der Zeitplan für den Bau aufgrund von Verzögerungen in der Planungs- und Genehmigungsphase um rund zwei Monate hinterher hinkt. Zumal sich seit dem 1. Mai dieses Jahres mit Kai Helmle ein hauptamtlicher Geschäftsführer um den künftigen Bauablauf sowie die Vorbereitungen für die Eröffnung kümmert. Helmle, der Sportmanagement an der Deutschen Sporthochschule in Köln studiert hat, arbeitet in Vollzeit beim TSV. „Zurzeit 120 Prozent“, fügt er scherzhaft an. Denn in der heißen Phase sei er voll gefordert mit Arbeit rund um das Baugeschehen, mit Marketingaufgaben, mit Mitgliederwerbung und der Personalplanung. Denn mit der Fertigstellung des Zentrums

soll das ohnehin schon umfangreiche Kursprogramm von 35 auf etwa 45 Sportangebote aufgestockt werden. Dabei zählt Helmle nicht nur auf das Interesse der rund 2500 Mitglieder. Er will auch Kooperationen mit Firmen und Vereinen der Umgebung eingehen.

Er habe von einer Firma zum Verein gewechselt, weil er das Projekt als „sehr spannend“ empfinde und von dessen Erfolg überzeugt sei, sagt Helmle. „Das Sportvereinszentrum ist das letzte fehlende Puzzleteil, um sich zukunfts-fähig aufzustellen.“ Dann gibt es Helmle zufolge keine Lücken mehr im Angebot, das Sportler aller Alters-

und Leistungsklassen ansprechen soll. Der Gesundheits- und Rehabilitationssport fehlt ebenso wenig wie schweißtreibende Spinneneinheiten auf dem Ergometer oder neue Angebote wie etwa Functional- oder Faszientraining.

Der TSV Wolfschlugen will sowohl den Bedürfnissen einer immer älter werdenden Gesellschaft gerecht werden als auch jenen Menschen, die dynamischen und flexiblen Arbeitszeiten unterworfen und deshalb auf ein zeitlich unabhängiges Sportangebot angewiesen sind. Neben einem großen Gerätepark stehen den Nutzern künftig moderne Kurs- und Umkleieräume, ein Wellnessbereich, eine Getränkebar und ein Bistro zur Verfügung. Zudem ist dem Zentrum neben der Sporthalle eine Physiotherapiepraxis angegliedert, für die bereits ein Pächter gefunden worden ist.



Sie kümmern sich um professionelle Strukturen beim TSV Wolfschlugen, zu denen das neue Sportvereinszentrum maßgeblich beiträgt: der Vorsitzende Hartmut Schneider, das Vorstandsmittglied Monika Nagel und der Geschäftsführer Kai Helmle (von links). Foto: Ines Rudel

Bereits Anfang Dezember soll der Ernstfall geprobt werden, „damit dann im Januar auch alles klappt“, sagt Kai Helmle. Jene rund 200 Mitglieder, die mit Vorverträgen ein Darlehen von 250 000 Euro für das Vorhaben eingebracht haben, werden dazu als erste das Vereinszentrum nutzen. Helmle und Schneider werden in den kommenden Monaten gezielt um weitere Nutzer werben. Und sie sind guter Dinge, das Interesse wecken zu können. Zumal schon jetzt mehr als 300 Sportler das bisherige Kursangebot nutzen. Außerdem falle die Überzeugungsarbeit leichter, „wenn die Leute etwas sehen“. Das ist am Sonntag, 2. Juli, beim Tag der offenen Baustelle der Fall. Dann können Interessierte das künftige Sportvereinszentrum des TSV Wolfschlugen schon mal inspizieren – zumindest den Rohbau.

### 25 EINRICHTUNGEN IN DER REGION

**Vereinszentren** Der Württembergische Landessportbund (WLSB) listet in Württemberg 40 Vereine auf, die sich mit Sportzentren zukunfts-fähig aufstellen wollen. Darunter sind auch noch nicht eröffnete und geplante Einrichtungen wie beispielsweise die des TSV Wolfschlugen und der SG Weinstadt (Rems-Murr-Kreis). Allein in der Region Stuttgart haben 25 Vereine den Weg eingeschlagen, ihre Mitglieder auf diese Weise langfristig an sich zu binden beziehungsweise neue hinzu zu gewinnen.

**Sportkreise** Im Bereich des Sportkreises Esslingen bieten der VfL Kirchheim und künftig der TSV Wolfschlugen ein Sportvereinszentrum. Hinzu kommen Einrichtungen dieser Art in den Sportkreisen Böblingen (5), Göppingen (1), Ludwigsburg (5), Rems-Murr (9) und Stuttgart (3). Im Rems-Murr-Kreis betreiben mit dem SV Fellbach, dem TSV Schmiden und dem TV Oefingen allein in der Stadt Fellbach drei Vereine Trainingszentren für ihre Sportler. jüv

### Kurz berichtet

#### Lenningen Burgen im Seeburger Tal

Eine Exkursion in das Seeburger Tal bei Bad Urach mit seinen Highlights Seeburger Schloss und den Blick auf den Hohenwittlingen bietet das Naturschutzzentrum Lenningen an. Am Samstag 1. Juli, geht es um 8 Uhr los mit den beiden Naturführern Reiner Enkelmann und Roland Krämer. Der Treffpunkt ist der Parkplatz Ziegelwasen am Naturschutzzentrum. Bei der Exkursion geht es nicht nur um mittelalterliche und romantische Burgen und historische Industriebauten, das Seeburger Tal ist auch ein vielfältiger Naturraum, geprägt durch Weiden, Wälder, Streuobstwiesen und sehr urtümliche Bachauen. Das Naturschutzzentrum bittet um eine Anmeldung, die Telefonnummer lautet 0 70 26 / 95 01 20. uls

#### Lenningen In die Wälder des Albtraufs

Ebenfalls in die Uracher Gegend geht eine Wanderung, die das Naturschutzzentrum Schopfloch in Lenningen in Kooperation mit den Naturfreunden anbietet: Am 2. Juli geht es über den Natura-2000-Trail, der die Teilnehmer über den Albtrauf führt. Der Treffpunkt ist hier nicht das Naturschutzzentrum, sondern die Haltestelle „Dettingen/Erms“ der Ermstalbahn. Um 9.30 Uhr dort geht es über die Rohrauer Hütte, einem bekannten Haus der Naturfreunde, die ebenso ein Netz von Wanderheimen über die Schwäbische Alb gespannt haben, wie beispielsweise der Albverein. Die Naturfreunde verstanden sich früher als Alternative der Arbeiterschaft zu den eher bürgerlichen bis akademischen Wandervereinen wie dem Schwäbischen Albverein. Von der Hütte geht es wieder talwärts Richtung Urach bis zur Haltestelle „Wasserfall“ der Ermstalbahn. uls

#### Lenningen Wo es brummt und wimmelt

In die Welt der Käfer und Schmetterlinge entführt das Naturschutzzentrum Schopfloch am kommenden Samstag alle Interessierten am Natura-2000-Gebiet zwischen Jusi und Teck. Karl-Heinz Müller, Biologe an der Universität Ulm, zeigt den Teilnehmern, welche große Vielzahl von Insekten auf der Schwäbischen Alb brummt und wimmelt. Der Treffpunkt für die Exkursion am Samstag, 1. Juli, ist das Naturschutzzentrum, im Vogelloch 1, in Lenningen-Schopfloch. Die Tour beginnt um 14 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. uls

### Was Wann Wo

#### HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112
NOTRUF-FAX	112
KRANKENTRANSPORT	19 222
ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT	116 117

#### APOTHEKEN

**Apotheken-Notdienstfinder:** Tel. 0800 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder [www.aponet.de](http://www.aponet.de).

**Esslingen, Ostfildern:** Schelztor, ES-Stadtmitte, Schelztorstr. 42, Tel. 07 11/35 21 41 u. Kosmas Mache, Ostfildern-Nellingen, Hindenburgstr. 10, Tel. 07 11/34 33 00.

**Kirchheim/Teck, Lenninger Tal, Nürtingen und Umgebung, Plochingen, Wendingen:** Römer, Köngen, Hirschstr. 22, Tel. 0 70 24/8 11 51 u. Linsenhofen, Frickehausen-Linsenhofen, Steinachstr. 2, Tel. 0 70 25/76 41.

**Leinfelden-Echterdingen, Filderstadt:** Markt, Leinfelden, Marktplatz 2, Tel. 07 11/76 74 07 80.

**Bad Cannstatt, Neckarvororte:** Rathaus, Schmiden, Oefinger Str. 3, Tel. 51 11 84.

**Degerloch, Kennat und Filderbezirke:** Filder, Degerloch, Eplestr. 22 A, Tel. 76 08 95. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

#### VERANSTALTUNGEN

##### THEATER

**Esslingen:** LIMA - Literarisches Marionettentheater, Landolinsgasse 1: Sound for Europe. Von der Suche nach der idealen Welt, Beethoven, Schiller und die europäische Idee - Solo für zwei, 19.30 Uhr.

**Filderstadt:** Eduard-Spranger-Gymnasium, Bernhausen, Tübinger Straße 71: Karma? Schicksal? Pech gehabt? Theater-Comedy-Solo mit Henry Braun (ab 14 J.)

##### VORTRÄGE

**Leinfelden-Echterdingen:** VHS, Leinfelden, Seminarraum 1, Neuer Markt 3: Nach dem Brexit-Referendum - Was aus Europa werden sollte und was daraus wurde, Referent: Peter Mokwa, Anmeldung Telefon 0711/1600315, 09 Uhr.

##### VERSCHIEDENES

**Filderstadt:** Festplatz Bernhausen: Radelspaß Filderstadt, (25 bis 40 km, verschiedene Gruppen, von sehr gemütlich bis sportlich - bei Regen entfallen die Ausfahrten); Veranstalter: Freizeitgruppe Radelspaß Filderstadt, 14 Uhr.

**Leinfelden-Echterdingen:** Eselsmühle Musberg: Naturschutzgebiet Musberger Eichberg, naturkundliche Führung mit Karl Stäbler, Anmeldung Telefon 0711/1600315, 16.30 Uhr.

VHS, Leinfelden, Seminarraum 1, Neuer Markt 3: Nach dem Brexit-Referendum - Was aus Europa werden sollte und was daraus wurde, Referent: Peter Mokwa, Anmeldung Tel. 0711/1600315, 09 Uhr. (Weitere Hinweise auf unseren anderen Veranstaltungsseiten)